

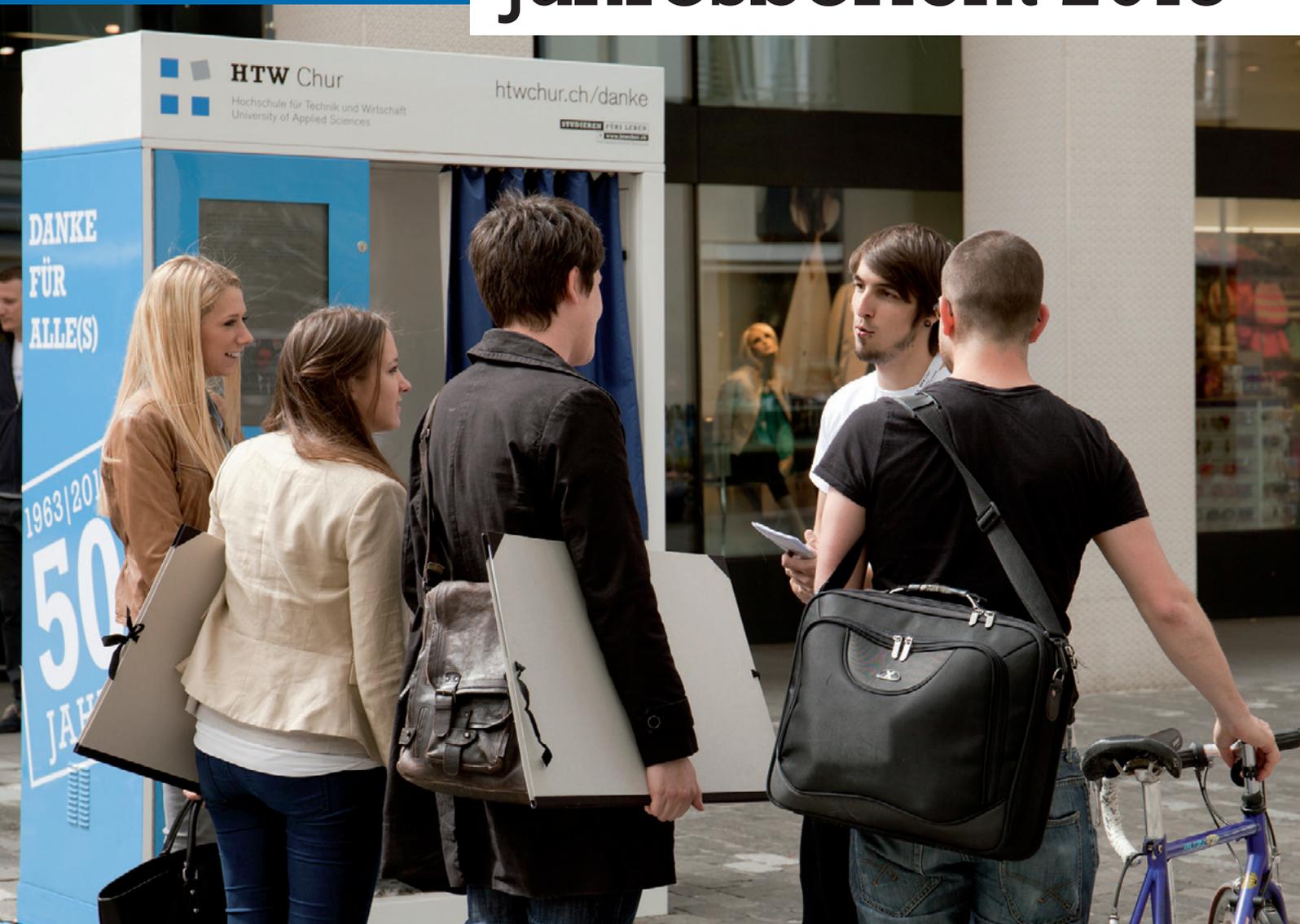


HTW Chur



Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Jahresbericht 2013



STUDIERN FÜRS LEBEN

➔ www.htwchur.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Inhaltsverzeichnis

4	Bericht des Präsidenten und des Rektors
6	Kommentar Jahresabschluss
7	Risikomanagement, Personal
8	Bilanz 2013
10	Erfolgsrechnung 2013
12	Anhang der Jahresrechnung 2013
15	Bericht der Revisionsstelle
16	Die Organisation der HTW Chur
17	Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz
18	Studierendenzahlen
20	Highlights
22	Auszeichnungen

Impressum:

Herausgeberin: Abteilung Marketing und Kommunikation HTW Chur
Gestaltung: Patrizia Zanola
Druck: Südostschweiz Presse und Print AG
Auflage: 500

Adresse:
HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Abteilung Marketing und Kommunikation
Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur
marketing@htwchur.ch

Titelbild: «Danke für alle(s)» – unter diesem Motto konnte die Bevölkerung Dankesbotschaften für einen speziellen Menschen in dem als Dankstelle umfunktionierten Fotoautomaten aufnehmen.

Bilder: HTW Chur; Foto Bollhalder, Chur; Laura Egger, Zürich; Electrosuisse, Fehraltorf; Unternehmenskommunikation, Brüggli

Bericht des Präsidenten und des Rektors

Am 5. Oktober 1963 wurde das Abendtechnikum Chur gegründet. Zwei Jahrzehnte später kam mit der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule der Wirtschaftsteil dazu. Die jetzige Nachfolgeorganisation – die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur – feierte im 2013 ihr 50-jähriges Bestehen. Mit unseren Jubiläumsaktivitäten bedankten wir uns bei der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik für die langjährige Unterstützung.

Den Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten machte eine öffentliche Buchvernissage und Lesung des neuen Krimis von Georg Weber: «Gublers letzte Reise». Nein, die HTW Chur ist nicht in kriminelle Mischenschaften verwickelt. In einigen Passagen des Romans von Georg Weber spielt die HTW Chur aber eine Rolle. Wie Kommissar Bonacossa lassen die Angehörigen der Hochschule nicht locker, bis sie für das Unbekannte oder das Problem eine Lösung gefunden haben. Weiter wurde die an der HTW Chur vorhandene Expertise mit «Uni für alle» im Roadshow-Format in die Regionen getragen. Mit der Roadshow tourte auch die Dankstelle durch die Südostschweiz. Mit dem umgebauten Fotoautomaten ermöglichten wir der Bevölkerung, sich mit einer Videobotschaft bei jemandem bedanken zu können.

50 Jahre HTW Chur – Wir sagen danke!

Zum Abschluss öffneten die HTW Chur am 5. Oktober ihre Türen der interessierten Bevölkerung. Rund 800 Interessierte, darunter viele junge Leute, haben an diesem Tag den Weg zu uns gefunden. Sie konnten die Hochschule kennenlernen und Neues entdecken. Es fanden auch viele Wiedersehen unter Alumni und ehemaligen Mitarbeitenden statt. Die HTW Chur konnte mit Forschungsprojekten, ihren Studiengängen und vielen Neuigkeiten die Besucherinnen und Besucher begeistern.

Hohes Qualitätsbewusstsein

Um eine qualitativ hochstehende Lehre und Forschung auch für die kommenden 50 Jahre sicherzustellen, hat die HTW Chur die Abläufe und Prozesse der gesamten Hochschule nach ISO 9001:2008 zertifizieren lassen. Nachdem im Juni 2012 die erste Stufe des Anerkennungsprogramms der European Foundation for Quality Management (EFQM) erfolgreich mit «Verpflichtung zu Excellence» abgeschlossen wurde, stand Ende 2012 als neue Herausforderung das Zertifizierungsaudit für die ISO-Norm vor der Türe. Dieser nächste Schritt in einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung wurde von der HTW Chur erfolgreich bewältigt. An der Zertifikatsübergabe im Januar 2013 erwähnte die Auditorin Yvonne Maciéczyk von SwissTS die Seltenheit von Qualitätsauszeichnungen an Hochschulen in der Schweiz. «Die HTW Chur zählt zu den wenigen in der Schweiz zertifizierten ISO 9001:2008-Hochschulen. Sie gehören aus unserer Sicht einer Elite an, die willens ist, ihren gesellschaftlichen Auftrag nach innen genauso ernst zu nehmen wie nach aussen zu dokumentieren.»

Das ISO-Zertifikat gilt für die ganze Organisation und bescheinigt der HTW Chur ein hohes Qualitätsbewusstsein. Es besagt ausserdem, dass sämtliche Prozesse in der Leistungserbringung (Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung) sowie in Führung und Verwaltung wirksam und transparent gestaltet sind. Damit die Qualität auch nachhaltig gewährleistet ist, lässt sich die Hochschule regelmässig auditieren.

Jahresabschluss mit einer schwarzen Null

Die HTW Chur schliesst das vergangene Jahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'913 mit einer schwarzen Null ab. Der Anteil der Finanzierung des Kantons Graubünden am Aufwand der Hochschule konnte auf 28.9 Prozent gesenkt werden. Bei einem Ertrag von CHF 40.7 Millionen bedeutet das, dass die HTW Chur für jeden vom Kanton investierten Franken netto CHF 2.39 wieder

einnehmen konnte. Einige Arbeiten mussten aufgrund der schwierigen finanziellen Situation auf spätere Jahre verschoben werden. Zudem wurde das Kostenmanagement weiter optimiert. Dieses Resultat konnte trotz einigen Herausforderungen erreicht werden. Eine dieser Herausforderungen, die Studierendenzahl, wird die Hochschule wegen den geburtenschwachen Jahrgängen auch in der kommenden Zeit begleiten. Mit neuen Angeboten ist dieser Entwicklung zu begegnen. Die drei in ihrer Form schweizweit einzigartigen Disziplinen Informationswissenschaft, Multimedia Production und Tourismus sind dabei wichtige Alleinstellungsmerkmale.

20800 Prozent

Die HTW Chur hat in den vergangenen 50 Jahren ein enormes Wachstum hinter sich. 53 Absolventen erhielten 1968 ein Diplom unserer Hochschule, im 2013 wurden 307 Bachelor- und Masterdiplome ausgestellt. Heute leisten 209 Mitarbeitende ihren Beitrag in Lehre, Forschung, Dienstleistungen und der Verwaltung, gestartet hat das Abendtechnikum mit zwei Festangestellten. In den letzten zehn Jahren wurden 112 neue Stellen geschaffen. Dabei erwirtschaftet die HTW Chur heute 20800 Prozent mehr Ertrag als nach der Gründung, im 1964 waren es CHF 0.2 Millionen. Damit die Hochschule auch in Zukunft erfolgreich sein kann, ist der Drang, immer zu neuen Ufern hin aufzubrechen, eine wichtige Voraussetzung. Die HTW Chur soll sich durch inspirierende Vielfalt in ihrem Leistungsangebot auszeichnen und damit wesentliche Akzente setzen. Wir möchten auch weiterhin ein Ort des Hinterfragens sein, denn nur ein solcher Ort bietet den Nährboden für Wissenschaft und ganzheitliche Bildung.

Regional verankert – national bedeutend – international ausstrahlend

Die HTW Chur hat im vergangenen Jahr etwas über CHF 29 Millionen ohne Trägerbeiträge erwirtschaftet. Im 2014 stehen die Förderung und die Sichtbarkeit der Forschung an unserer Hochschule im Zentrum. Wir betreiben Forschung aus Graubünden, welche wiederum Wissen und Finanzen in unseren Kanton zurückbringt. Aber auch Qualität und Reputation werden in diesem Jahr gezielt weiterentwickelt. Studieren und Forschen fürs Leben, seit 50 Jahren an der HTW Chur. Mit ihrem Schwung, ihrer Neugier und partnerschaftlichen Ausrichtung wird die Hochschule auch weiterhin an der erfolgreichen Zukunft des Kantons Graubünden mit bauen. Die HTW Chur will aber auch aus Graubünden national und international tätig sein. Dies ganz im Sinne: regional verankert – national bedeutend – international ausstrahlend.

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Chur, im April 2014



Ludwig Locher
Präsident



Prof. Jürg Kessler
Rektor

Kommentar Jahresabschluss

Die HTW Chur schliesst das Jahr mit einer schwarzen Null ab. Dieses erfreuliche Resultat konnte trotz grossen Herausforderungen erreicht werden. Bei einem erwirtschafteten Ertrag von CHF 40.702 Millionen und dem Kantonsbeitrag von CHF 12.0 Millionen bedeutet dies, dass der Kanton noch 29 Prozent des Aufwandes der HTW Chur trägt oder dass mit jedem Franken des Kantons CHF 2.4 erwirtschaftet wurden.

Im Mai letzten Jahres hatte sich die Hochschulleitung für kurz- und mittelfristige Massnahmen zur Kostenbremsung und Ertragssteigerung entschieden. Diese Massnahmen waren eine Folge der Kürzung des ursprünglich budgetierten Trägerbeitrages des Kantons um CHF 590'000 auf CHF 12 Millionen, tieferer Anmeldezahlen in den Bachelor- und Master-Studiengängen per Mitte 2013 im Vergleich zum 2012 und Nichterreichen der hohen Ziele in Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung.

Die getroffenen Massnahmen zur Sicherstellung eines ausgeglichenen Resultates haben ihre Wirkung gezeigt. Der Gesamtertrag der HTW Chur liegt bereinigt bei CHF 40.7 Millionen und ist damit rund eine Million tiefer als budgetiert. Damit erreichte die HTW Chur den gleichen Wert wie im 2012. Auf der Aufwandseite wurde das Personalbudget um CHF 0.4 Millionen nicht ganz ausgeschöpft, insbesondere weil nicht alle Stellen sofort oder verzögert besetzt wurden. Weitere Einsparungen konnten über eine Reduktion des Sach- und Betriebsaufwandes realisiert werden. Teilweise wurden Arbeiten auf das Jahr 2014 verschoben, damit der tiefere Trägerbeitrag aufgefangen werden konnte.

Die fehlenden Erträge aus Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung konnten durch eine Ertragssteigerung in der Lehre sowie die erfreulicherweise wider Erwarten nur ganz leicht gesunkenen Gesamt-Studierendenanzahl kompensiert werden. Zudem

profitierte die HTW Chur von den starken Studienjahrgängen 2010 und 2011. Im 2014 wird dieser Puffer nur noch sehr begrenzt wirken, da diese Jahrgänge auslaufen.

Der Personalaufwand hat sich mit 209 fest angestellten Mitarbeitenden und rund 130 Lehrbeauftragten auf dem Niveau von 2012 stabilisiert. Sehr erfreulich ist, dass die Rückstellungen auf die Zeitguthaben der Mitarbeitenden um knapp 28 Prozent abgebaut werden konnten. Möglich wurde dies nur Dank dem grossen Einsatz und Effort vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ausserdem wurde die Generierung von je einer Million Franken Drittmittel an Forschung pro Major im Studiengang Master of Science in Business Administration im Durchschnitt der Jahre 2012 und 2013 erbracht. Für die HTW Chur bedeutet dies für drei Majors CHF 3 Millionen. Diese Auflage des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ist eine nicht einfach zu nehmende Hürde an Fachhochschulen, um überhaupt konsekutive Masterstudiengänge durchführen zu können.

Insgesamt kann die HTW Chur aus finanzieller und unternehmerischer Sicht auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz erschwerten Bedingungen konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Dies bei gleichzeitiger Steigerung der Forschungsumsätze inklusive der Grundfinanzierungsbeiträge von CHF 3.4 Millionen im Jahre 2012 auf CHF 4.7 Millionen für das Jahr 2013.



Arno Arpagaus
Verwaltungsdirektor

A. Arpagaus

Risikomanagement

Die HTW Chur berichtet im Rahmen der Jahresrechnung zum Thema Risikomanagement, gestützt auf den «Bericht betreffend Umsetzung der Public Corporate Governance für den Kanton Graubünden» vom September 2010.

Ziele

Die HTW Chur verfolgt mit der Risikopolitik namentlich folgende Ziele:

- Gewährleistung von Sicherheit für Personen und Vermögenswerte
- Vermeiden von Schäden
- Wahrung des guten Rufes der HTW Chur
- Unterstützung der Zielerreichung
- Gewinnen einer Gesamtübersicht der Risikosituation im Rahmen des Strategieprozesses

Rückblick

Die HTW Chur erreicht die erhöhten, seit 1.1.2012 gemäss Art. 727 OR geltenden Grenzwerte für eine vorgeschriebene obligatorische Revision im Jahr 2012 nicht und unterliegt damit nicht mehr den Vorgaben bezüglich Risikomanagement und internem Kontrollsystem. Trotzdem hat sich die Hochschulleitung im Rahmen der Quartalsabschlüsse mit den aktuellen Risiken auseinandergesetzt und die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen überprüft.

Ausblick

Der Hochschulrat beurteilt die Risikosituation und die für das Jahr 2014 abgeleiteten Massnahmen in der ersten Sitzung des Jahres.

Personal

Personalbestand	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Hochschulleitung	6	6	6	6
Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Dienstleistung	143	141	142	141
Lehrbeauftragte befristet, ca.	130	130	130	130
Verwaltung	52	53	54	47
Praktikantinnen und Praktikanten	0	1	1	1
Lernende	8	6	6	6
Total	339	337	339	331

Ernennungen zum/zur Professor/in

Prof. Dr. Curdin Derungs
 Prof. Ines Jansky
 Prof. Jon Andrea Schocher
 Prof. Christian Stärkle
 Prof. Daniel Walser

Jubiläen Mitarbeitende

25 Jahre

Bruno Wenk

20 Jahre

Rosemarie Arpagaus
 Thomas Borer
 Renata Camenisch
 Hans-Peter Manzoni
 Ignazia Manzoni

15 Jahre

Urs H. Naegeli
 Bruno Studer

10 Jahre

Rinaldo Albertin
 Arno Arpagaus
 Eveline Buser
 Cristina Carlino
 Sonja Hierl
 Jonathan Mark Holmes
 Urs Jenni
 Jürg Kessler
 Nicole Massüger McLauchlan
 Sergio Savioli
 Niklaus Stettler
 Ivo Wallnöfer
 Daniel Willi

Bilanz 2013

Aktiven	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 404 652	1 073 921
Forderungen		
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	5 611 174	5 898 419
Forderungen gegenüber Studenten	356 575	328 739
./..Delkredere	-135 000	-100 000
Übrige Forderungen	221 737	151 815
Total Forderungen	6 054 486	6 278 973
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 209 989	4 353 783
Total Umlaufvermögen	10 669 127	11 706 677
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Büro- und Schulmobiliar	3	3
EDV-Anlagen/Werkzeuge, Geräte/Fahrzeuge	43 002	3
Laboreinrichtungen / Fernseh- und Radiostudios	1	1
Total mobile Sachanlagen	43 006	7
Immobilie Sachanlagen		
STWEG Comercialstrasse 24	1	1
STWEG Comercialstrasse 22	1	1
Neubau Ringstrasse	1	1
Erweiterung Cafeteria Ringsstrasse (inkl. Küche)	1	1
Umbau Comercialstrasse 24 (Miete)	1	1
Mensa Comercialstrasse 22 (Miete)	1	1
Gebäudeautomation	83 647	1
Total Immoblie Sachanlagen	83 653	7
Total Anlagevermögen	126 659	14
Total Aktiven	10 795 786	11 706 691

Passiven	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	710 048	805 168
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	541 231	625 607
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 251 279	1 430 775
Passive Rechnungsabgrenzung	4 031 232	3 731 800
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 282 511	5 162 575
Langfristiges Fremdkapital		
Fonds		
Forschungs-/Entwicklungsfonds	43 598	43 598
Unterstützungsfonds für Studierende	15 113	14 600
Total Fonds	58 711	58 198
Rückstellungen		
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	808 378	1 118 645
Rückstellungen Garantieleistungen	0	20 000
Rückstellung Technik (vormals T-Lab)	292 000	292 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	68 034
Total Rückstellungen	1 168 412	1 498 679
Total langfristiges Fremdkapital	1 227 122	1 556 876
Total Fremdkapital	6 509 633	6 719 451
Eigenkapital		
Kapital	210 277	210 277
Allgemeine Reserven		
Saldo 1. Januar	4 776 963	7 618 139
Rückerstattung Reserven an Kanton Graubünden	-708 000	-3 702 841
Gewinn	6 913	861 665
Saldo 31. Dezember	4 075 876	4 776 963
Total Eigenkapital	4 286 153	4 987 240
Total Passiven	10 795 786	11 706 691

Erfolgsrechnung 2013

Ertrag	Budget 2013 CHF	Ist 2013 CHF	Abweichung		Ist 2012 CHF
			CHF	%	
Erträge aus Kerntätigkeit					
Studien- und Kursgebühren	7 052 275	6 036 464	-1 015 811	-14	6 501 272
Erträge aus Dienstleistungen/WTT	5 341 462	3 935 164	-1 406 298	-26	4 035 273
Total Erträge aus Kerntätigkeit	12 393 737	9 971 628	-2 422 109	-20	10 536 545
Bundesbeiträge	8 424 000	8 761 279	337 279	4	7 983 458
Beiträge Trägerkanton Graubünden	12 000 000	11 778 494	-221 506	-2	13 207 000
Beiträge Nicht-Trägerkantone	8 772 000	9 979 848	1 207 848	14	9 528 668
Beiträge Privater, Dritter	120 000	210 300	90 300	75	296 597
Total Ertrag	41 709 737	40 701 549	-1 008 188	-2	41 552 268

Aufwand	Budget 2013 CHF	Ist 2013 CHF	Abweichung		Ist 2012 CHF
			CHF	%	
Sach- und Dienstleistungsaufwand					
Sachaufwand für Kerntätigkeit	2 135 860	1 806 265	-329 595	-15	1 907 012
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	1 083 000	971 025	-111 975	-10	1 029 178
Total Sach- und Dienstleistungsaufwand	3 218 860	2 777 290	-441 570	-14	2 936 190
Personalaufwand					
Gehälter / Löhne	27 078 214	26 616 647	-461 567	-2	26 261 106
Sozialleistungen	3 984 318	4 080 587	96 269	2	4 002 027
Übrige Personalkosten	917 415	888 585	-28 830	-3	987 206
Total Personalaufwand	31 979 947	31 585 819	-394 128	-1	31 250 339
Betriebsaufwand					
Infrastrukturkosten Gebäude	2 423 500	2 410 910	-12 590	-1	2 298 301
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	1 218 100	909 343	-308 757	-25	1 268 783
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	96 300	87 689	-8 611	-9	83 957
Energie- und Entsorgungskosten	468 000	534 947	66 947	14	454 204
Verwaltungskosten	2 503 400	2 635 880	132 480	5	2 456 477
Übrige Betriebskosten	140 750	155 162	14 412	10	154 460
Total Betriebsaufwand	6 850 050	6 733 931	-116 119	-2	6 716 182
Finanzerfolg	-1 000	2 129	3 129	-313	-1 904
Abschreibungen	70 000	31 602	-38 398	-55	0
Betrieblicher Nebenerlös	-273 120	-306 289	-33 169	12	-281 876
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Aufwand	15 000	46 978	31 978	213	212 531
Ausserordentlicher Ertrag	-150 000	-176 823	-26 823	18	-140 859
Total ausserordentlicher Erfolg	-135 000	-129 845	5 155	-4	71 672
Subtotal	41 709 737	40 694 636	-1 015 101	-2	40 690 603
Gewinn	0	6 913	6 913	-	861 665
Total Aufwand	41 709 737	40 701 549	-1 008 188	-2	41 552 268

Anhang der Jahresrechnung 2013

A. Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung

1. Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden. In Art. 7 des Gesetzes über die Hochschule für Technik und Wirtschaft vom 8. Dezember 2004 (HTWG; BR 427.500) sind Vorgaben über die Betriebs- und Rechnungsführung der HTW enthalten. Danach führt die HTW ein eigenes Rechnungswesen. Der Anwendungsbereich der Gesetzgebung über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden beschränkt sich auf die Grundsätze der Gesetzmässigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit sowie der ordnungsgemässen Rechnungslegung.

2. Verordnung zum Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft (VOzHTWG; BR 427.510)

Art. 2 Rechnungsführung

¹ Die Hochschule führt das Finanz- und Rechnungswesen nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen. Die Jahresrechnung hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu zeigen. Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahres- und die Budgetzahlen.

² Sie führt eine Kostenrechnung.

Art. 3 Abschreibungen und Aktivierungen

¹ Die Abschreibung der Sachanlagen richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Finanzhaushaltsgesetzgebung betreffend die Abschreibung des Verwaltungsvermögens.

² Aktivierungen sind nur für Investitionsausgaben und nur im Rahmen des bewilligten Budgets zulässig. Investitionsaufgaben für Sachanlagen unter 200 000 Franken pro Einheit müssen nicht aktiviert werden.

Art. 4 Rückstellungen

¹ Um drohende Verluste zu decken, sind Rückstellungen zu bilden.

² Die Bildung von reinen Aufwandrückstellungen ist nicht zulässig.

Art. 5 Zweckgebundene Reserven

Werden für Beschaffungen oder Vorhaben budgetierte Mittel innerhalb der Rechnungsperiode nicht beansprucht, können zweckgebundene Reserven gebildet werden.

Art. 6 Allgemeine Reserven

¹ Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.

² Die Reserven dürfen insgesamt zehn Prozent des Bruttoaufwandes nicht übersteigen. Wenn die Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

Art. 7 Verwendung und Ausweis von Rückstellungen und Reserven

¹ Rückstellungen und zweckgebundene Reserven sind im Einzelnen offen auszuweisen, bestimmungsgemäss zu verwenden und aufzulösen, sobald die Voraussetzungen dahingefallen sind

² Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen und von zweckgebundenen und allgemeinen Reserven sind im Anhang der Jahresrechnung einzeln auszuweisen.

Art. 8 Bewertung

¹ Das Umlaufvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Die flüssigen Mittel, die Forderungen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert, die Wertschriften zum Kurswert am Bilanzstichtag, die Wertschriften ohne Kurswert zu Anschaffungskosten bewertet.

3. Weitere Weisungen

Die vorliegende Jahresrechnung setzt auch die Vorgaben des Departements für Finanzen und Gemeinden (DFG) zur Gliederung der Jahresrechnung (vom Dezember 2006) und die zusätzlichen/ergänzenden Weisungen für die Erstellung der Jahresrechnung (vom November 2007) um. Im Weiteren wird auch die Vorgabe des DFG (vom 3. Oktober 2008) betreffend Offenlegung der Entschädigungen an die Entscheidungsträger in der von der Geschäftsprüfungskommission gewünschten Form umgesetzt.

B. Bemerkungen zu Einzelpositionen

1. Ausweis von Rückstellungen	1.1.2013 CHF	Veränderung CHF	31.12.2013 CHF
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	1 118 645	-310 267	808 378
Rückstellungen Garantieleistungen	20 000	-20 000	0
Rückstellung Technik	292 000	0	292 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	0	68 034
Total	1 498 679	-330 267	1 168 412

2. Brandversicherungswert	31.12.2012 CHF	31.12.2013 CHF
Mobiliar, Einrichtungen und EDV	26 200 000	26 200 000
Liegenschaft Ringstrasse	26 516 100	26 516 100
Liegenschaften im Stockwerkeigentum und Investitionen in gemieteten Bauten	pm	pm

3. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretenen und verpfändeten Aktiven	31.12.2012 CHF	31.12.2013 CHF
Bilanzwert der belasteten Liegenschaften	7	83 653
Nominalwert der Grundpfandverschreibungen davon beansprucht	0	0

4. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2012 CHF	31.12.2013 CHF
Leasing EDV	228 513	84 763

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2012 CHF	31.12.2013 CHF
Kantonale Pensionskasse Graubünden	-5 931.15	69 900

6. Abstimmung der Kantonsbeiträge mit der Staatsrechnung	2012 CHF	2013 CHF
Ausweis gemäss Staatsrechnung «HTW-Globalbeitrag» (4221.3631102)	9 700 000	10 750 000
Verrechnung der Reservenrückerstattung mit Globalbeitrag	1 290 000	0
Abgrenzung Kanton Rückzahlung Globalbeitrag	1 400 000	250 000
Beiträge Nichtfachhochschulbereich über andere Staatsrechnungskonti	817 000	778 494
«Beiträge Trägerkanton Graubünden» gemäss HTW-Jahresrechnung	13 207 000	11 778 494

7. Entschädigung Hochschulrat 2013

Hochschulrat	Fixum CHF	Sitzungsgelder CHF	Spesen CHF
Locher Ludwig ⁴ , Präsident	30 000	4 900	0
Brentel Guglielmo, Mitglied	2 000	4 200	0
De Coi Beat ² , Mitglied	6 000	4 200	0
Lebrument Hanspeter, Mitglied	2 000	3 500	0
Manzanell Marianne ³ , Mitglied	6 000	4 900	0
Märchy Hans Peter ^{1,3} , Mitglied	2 000	4 900	0
Vinzens Alois ² , Mitglied	6 000	4 900	0
Total	54 000	31 500	0

¹ Überweisung an die Finanzverwaltung zugunsten der Staatsrechnung des Kantons Graubünden

² Inkl. Zusatzentschädigung Audit Committee

³ Inkl. Zusatzentschädigung Personal Committee

⁴ Zusätzlich Sekretariatspauschale und Büroaufwand/Spesen von CHF 21 000.-

8. Risikobeurteilung

Die HTW verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die HTW wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanziellen Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Hochschulrat beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Hochschulrat wurde am 5. Februar 2013 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine zusätzlichen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich. Das Risiko-Management ist in einem Handbuch aktuell dokumentiert.

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controllo da finanzas dal chantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

An den Hochschulrat der
Hochschule für Technik und Wirtschaft

An die Regierung
des Kantons Graubünden

Bericht der Revisionsstelle der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) zur Jahresrechnung 2013

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Hochschulrates und der Schulleitung

Der Hochschulrat und die Schulleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und die Schulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Änderung: APR/OC: 04/2014 (2014-02/13)
Version: 1.0, 28.03.2013, 04/01/13; Rudolf Caduff

Bericht der Revisionsstelle der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) zur Jahresrechnung 2013

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

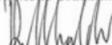
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR, dass ein gemäss den Vorgaben des Hochschulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 28. März 2014

Finanzkontrolle des
Kantons Graubünden


Hansjürg Bollhalder
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Rudolf Caduff
Revisionsexperte

Beilage:

– Jahresrechnung 2013 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die Organisation der HTW Chur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist seit 1. Januar 2006 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden.

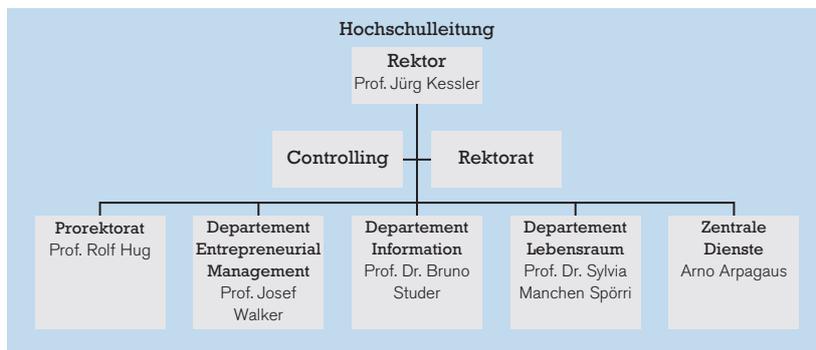
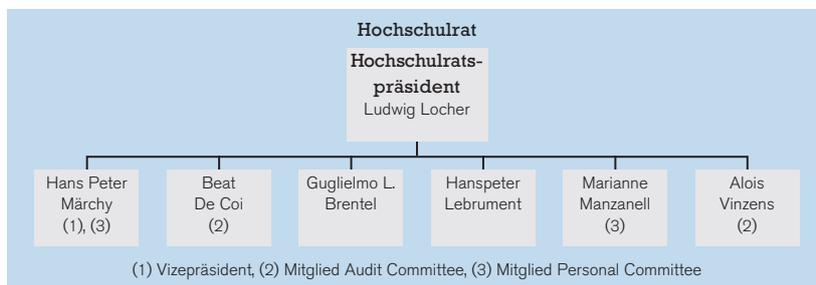


Mitglieder des Hochschulrates (v.l.n.r.)

- Guglielmo L. Brentel**, H&G Hotel Gast AG, Präsident von hotelleriesuisse
- Alois Vinzens**, lic. oec. HSG, CEO Graubündner Kantonalbank
- Marianne Manzanell**, Kfm. Direktorin Freymatic AG
- Ludwig Locher**, Direktor Ems-Chemie AG, Präsident
- Hans Peter Märchy**, Dr. phil., Leiter Amt für Höhere Bildung, Vizepräsident
- Beat De Coi**, Präsident und CEO Espros Photonics AG
- Hanspeter Lebrument**, Verleger Südostschweiz Mediengruppe

Mitglieder der Hochschulleitung (v.l.n.r.)

- Arno Arpagaus**, Wirtschaftsingenieur FH, EMBA, Verwaltungsdirektor
- Jürg Kessler**, Prof. dipl. Ing. ETH, lic. oec. publ., Rektor
- Sylvia Manchen Spörri**, Prof. Dr. rer. soc., Departementsleiterin Lebensraum
- Josef Walker**, Prof. lic. rer. pol. et dipl. chem., Departementsleiter Entrepreneurial Management
- Bruno Studer**, Prof. Dr., Departementsleiter Information
- Rolf Hug**, Prof. lic. phil. I et EMBA HSG, Prorektor



Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz

Die FHO Fachhochschule Ostschweiz bietet praxisnahe Studienprogramme auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe in fünf Fachbereichen an. Zur FHO gehören:

- FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- HSR Hochschule für Technik Rapperswil
- HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur
- NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

FHO Fachhochschule Ostschweiz
Bogenstrasse 7, 9000 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 280 83 83
Fax +41 (0)71 280 83 89
info@fho.ch, www.fho.ch

Organisation

Grundlage: Vereinbarung der Kantone Schwyz, Glarus, Schaffhausen, Appenzell-Innerrhoden, Appenzell-Ausserrhoden, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Zürich und des Fürstentums Liechtenstein vom 20. September 1999

- Vorsitzender Fachhochschulrat FHO: Regierungsrat Stefan Kölliker, St. Gallen
- Vizepräsident Fachhochschulrat FHO: Regierungsrat Martin Jäger, Graubünden
- Direktor FHO: Dr. Albin Reichlin, St. Gallen



Fachbereiche Institute

Technik, Informationstechnologie	22
Architektur, Bau, Planung	4
Wirtschaft, Tourismus	9
Soziale Arbeit	1
Gesundheit	1

Forschungsfelder

Automatisierung, Maschinen, Anlagen, Werkstoffe, Optik, Elektronik, Mikro-, Nano-, Informations- und Kommunikationstechnologie, Informatik, Medizin, Umwelt, Energie
Bau, Umwelt, Landschaft, Räume
Unternehmen, Führung, Management, Tourismus, Medien, Kommunikation, Information
Generationen, Soziale Räume, Professionsentwicklung
Evidenzbasierte Pflege, Patienten- und Angehörigenedukation, Gesundheits- und Pflegemanagement

Studierende (Bachelor/Master) FHO Fachhochschule Ostschweiz 2012/13 (Quelle: BFS-Statistik)

	2012				2013				Veränderung	
	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	in %
FHO	4 604	2 818	1 786	38.8%	4 560	2 789	1 771	38.8%	-44	-1.0%
FHS St. Gallen	1 535	676	859	56.0%	1 543	665	878	56.9%	8	0.5%
HSR Rapperswil	1 530	1 305	225	14.7%	1 508	1 291	217	14.4%	-22	-1.4%
HTW Chur	1 152	473	679	59.0%	1 147	489	658	57.4%	-5	-0.4%
NTB Buchs	387	364	23	5.9%	362	344	18	5.0%	-25	-6.5%

Umsätze Leistungsbereiche FHO Fachhochschule Ostschweiz 2009–2013 (Quelle: SBFI-Reporting)

	2009	2010	2011	2012	2013
Ausbildung	106 014 580	110 734 057	114 434 243	120 743 854	118 840 519
Weiterbildung	13 074 034	13 204 184	13 458 058	13 724 252	13 555 317
Angewandte F&E	33 470 825	38 236 832	38 965 798	49 997 833	52 664 099
Dienstleistungen	10 174 569	10 282 433	11 195 943	9 722 038	10 300 726
Infrastrukturere löse aller Leistungsbereiche	7 843 775	8 808 685	9 331 909	9 667 600	10 595 442
Total	170 577 783	181 266 191	187 385 951	203 855 577	205 956 103

Studierendenzahlen

Nach Studiengang

(Stichtag: 15. Oktober 2013)

Bachelor-Studiengänge

	Studierende 2013	Studierende 2012	Studierende 2011
Betriebsökonomie	272	273	284
Bau und Gestaltung	82	89	92
Information Science	163	159	152
Multimedia Production, Media Engineering	206	192	178
Telekommunikation/Elektrotechnik*	0	0	14
Tourismus	323	358	330

Master-Studiengänge

Business Administration	97	53	43
Engineering (MSE)	4	3	3
Information Science**	0	25	28

Weiterbildung

Executive MBA – General Management	49	50	74
Executive MBA – New Business Development	10	0	0
Executive MBA – Strategisches Marketing	10	14	0
MAS in Business Administration	29	47	78
MAS in Energiewirtschaft	18	24	24
MAS in Hotel- und Tourismusmanagement	12	11	15
MAS in Information Science	22	26	24
MAS in Multimedia Communication	17	0	12
MAS in nachhaltigem Bauen	2	0	0
MAS in Writing and Corporate Publishing	4	14	9
DAS in Business Administration	39	48	52
CAS Digital Publisher*	0	0	21
CAS Grundlagen für nachhaltige Bauten	8	8	0
CAS Sport-, Kultur- u. Corporate Eventmanagement	14	16	17
CAS Texter/in*	0	0	23

Diverse Lehrgänge

Fachdiplom öffentliche Verwaltung/NPO	14	14	0
Finanz- und Rechnungswesen	0	21	36
Systemtechnik ^{NTB} Standort Chur	68	71	53
Technische Berufsmatura	80	89	104

Total

1543 **1605** **1666**

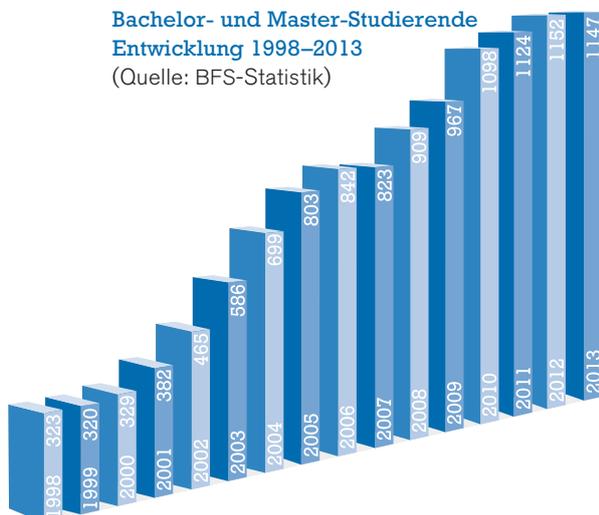
*Studiengang nicht mehr im Angebot

**Wird als einer von drei Majors des MSc Business Administration angeboten

Bachelor- und Master-Studierende

Entwicklung 1998–2013

(Quelle: BFS-Statistik)

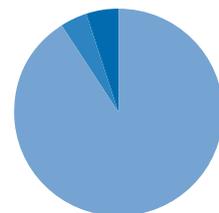


Bachelor- und Master-Studierende

Nach Nationalität

(Quelle: BFS-Statistik)

Schweiz	1044	91%
Liechtenstein	43	4%
Andere Länder	60	5%
Total	1147	100%



Bachelor- und Master-Studierende Wohnsitz gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung

Aargau	52
Appenzell Ausserroden	13
Appenzell Innerroden	7
Baselland	25
Basel-Stadt	21
Bern	58
Fribourg	4
Genf	1
Glarus	40
Graubünden	281
Luzern	28
Nidwalden	3
Obwalden	3
Schaffhausen	21
Schwyz	31
Solothurn	22
St. Gallen	197
Tessin	7
Uri	2
Thurgau	37
Waadt	2
Wallis	3
Zug	16
Zürich	170
Total Schweiz	1044
Liechtenstein	43
Andere Länder	60
Total	1147

Anzahl Bachelor- und Master-Diplome

Studiengang	Männer	Frauen	Total
Bau und Gestaltung	12	5	17
Betriebsökonomie	45	28	73
Business Administration (Master)	11	6	17
Engineering (MSE)	0	0	0
Information Science	14	25	39
Information Science (Master)	2	5	7
Multimedia Production/ Media Engineering	20	29	49
Telekommunikation/ Elektrotechnik	0	0	0
Tourismus	27	82	109
Total	131	180	311

Die besten Absolventinnen und Absolventen aus jedem Studiengang und die Preisträger der Spezialpreise

(v.l.n.r.) Jürg Kessler, Rektor; Christa Fischbacher, Churwalden, Bau und Gestaltung; Monika Heeb-Lendi, Mols, MSc Business Administration; Verena Gerber-Menz, Burgdorf, Informationswissenschaft; Natalie Achermann, Thalwil, Media Engineering; Patrizia Heeb, Aeugst am Albis, beste Diplomarbeit BSc Tourism; Silvana Giger, Zizers, bester praktischer Teil Media Engineering; Natalie Schönbächler, Altendorf, BSc Tourism; Ludwig Locher, Präsident; (nicht auf dem Foto): Joël Mooser, Chur, Betriebsökonomie



Highlights



HTW Chur ISO-9001-zertifiziert

Um eine qualitativ hochstehende Lehre und Forschung sicherzustellen, hat die HTW Chur die Abläufe und Prozesse der gesamten Hochschule nach ISO 9001:2008 zertifizieren lassen. Mit diesem Schritt nimmt die HTW Chur eine Vorreiterrolle in der schweizerischen Hochschullandschaft ein. Flankiert von Prof. Rolf Hug, Prorektor, Hansjörg Schneider, Leiter Qualitätsmanagement, und Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor (v. r. n. l.), freut sich Prof. Jürg Kessler, Rektor der HTW Chur, über die Übergabe des ISO-9001:2008-Zertifikats von SwissTS-Auditorin Yvonne Maciéczyk.



Einweihung neuer Forschungslabore

Im Februar 2013 wurden vom Schweizerischen Institut für Informationswissenschaft SII zwei neue Forschungslabore eingeweiht. Das DigiLab (zur Sicherung von Kulturgütern) und das Usability-Lab (zur Optimierung von Benutzerschnittstellen interaktiver Produkte) eröffnen dem Fachbereich Informationswissenschaft neue Möglichkeiten im Bereich der Lehre sowie der Durchführung von Forschungs- und Dienstleistungsprojekten. Zusätzlich stehen diese Einrichtungen aber auch zur Entwicklung und Erprobung neuer Produkte und Prozesse zur Verfügung.



Zwischen-Formen – Wenn Haltung Raum bildet

Das Institut für Bauen im alpinen Raum IBAR beteiligte sich mit dem Ausstellungsbeitrag «Zwischen-Formen – Wenn Haltung Raum bildet» am gemeinschaftlichen Ausstellungsprojekt «In Relation» zu Landschaft, Kunst und Architektur in Chur. Die Ausstellung war vom 9. März bis 7. April 2013 in der Stadtgalerie Chur zu sehen. Begleitend fand eine Gesprächsreihe mit den an der Ausstellung beteiligten Architektinnen und Architekten in der Kulturbar Werkstatt statt.



Berufung in Europäische Akademie Bozen

Ursin Fetz, Leiter des Zentrums für Qualitätsmanagement ZVM, wurde in den wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) berufen. Als Beiratsmitglied gibt Fetz dem EURAC-Team Feedback zu ihrer Arbeit, regt Kooperationen an und bringt sich in die strategische Institutsentwicklung ein.

Radler unterwegs

Betriebsökonomie-Studierende der Vertiefung Entrepreneurship (Projekt velochurier) haben zum Tag des Schweizer Bieres einen Grossauftrag an Land gezogen. Vom 19. April bis zum 11. Mai 2013 fuhren in der Stadt Chur zwei Rikschas für die Produktvorstellung des neuen Calanda Radler Biers durch die Strassen. Anschliessend gelangten die Velos noch in weiteren Schweizer Städten zum Einsatz.



«Expressionismus in Berlin»

Während einer Woche haben 70 Studierende im vierten Semester des Studiengangs Multimedia Production die Metropole Berlin als Kulisse und Inspirationsquelle für die Verfilmung von expressionistischer Lyrik der 1920er-Jahre genutzt. Vom Kunstfilm bis hin zur Street-Life-Doku haben die Studierenden nichts unversucht gelassen und zeigen so die unterschiedlichsten Bilder und Facetten der deutschen Grossstadt. Die 16 entstandenen Filme zum Thema «Expressionismus in Berlin» wurden im Mai 2013 in der Kulturbar Werkstatt Chur uraufgeführt.



Muskelkater und gute Erinnerungen

Zwei Studierende und drei Mitarbeitende vertreten im Juli 2013 die HTW Chur am Swiss Olympic Gigathlon. Die 361 Kilometer wurden auf dem Rennvelo, dem Bike, den Inlineskates, schwimmend und rennend in etwas über 19 Stunden bewältigt. Damit rangierte sich das Team auf dem beachtlichen 39. Rang, nur 2 Minuten und 22 Sekunden hinter den Sportstudentinnen und -studenten aus Bern. 155 Teams nahmen in der Fun-Kategorie «Team of Five» teil.



6. Tourismus Trendforum

Der Bündner Tourismus befindet sich im Wandel; sowohl ökonomisch, interkulturell, demografisch, ökologisch wie auch durch neue Zielmärkte und die Eurokrise. Neueste Übernachtungszahlen stimmen zwar optimistisch, liegen aber noch weit hinter dem Fünfjahresschnitt 2008–2013 zurück. Das Institut für Tourismus und Freizeit ITF veranstaltete im Dezember 2013 das Bündner Tourismus Trendforum zum Thema «Wandel bedeutet Chance – Pioniere gesucht im Bündner Tourismus».



Auszeichnungen



Gewinner «Best Business Plan»

Die Betriebsökonomie-Studierenden Robin Jud, Sandro Göbler, Benjamin Kasper, Roman Kühne und Daniele Zanon (v. l. n. r.) sind Sieger des Businessplan Wettbewerbs 2013. In ihrem Businessplan analysierten sie die Möglichkeiten von Sozialarbeit als Dienstleistung im «Burn-out-Zeitalter». Der Wettbewerb «Best Business Plan» wird seit 2003 von der HTW Chur unter ihren Betriebsökonomiestudierenden durchgeführt. Das Erstellen der Businesspläne ist Teil ihrer Ausbildung. Die Jurierung erfolgt durch Vertreter der Hochschule und der Wirtschaft.



Holcim Beton Trophy

Christian Loretz vom Bachelor-Studiengang Bau und Gestaltung erhielt im März 2013 Bronze in der Holcim Beton Trophy 2012 für seine Bachelorarbeit «Velo- und Fussgängerbrücke über den Rhein». Darin untersuchte er sechs Brückenvarianten über den Rhein bei Chur. Holcim (Schweiz) AG vergibt ihre Beton Trophy in Gold, Silber und Bronze für die drei besten Bachelor- oder Masterarbeiten an Schweizer Fachhochschulen und Hochschulen.



Fachliteraturpreis Informations- und Kommunikationstechnik (ITG)

Die Sieger des ITG-Fachliteraturpreises 2012 sind Prof. Rolf Hofstetter (auf dem Foto links), Dozent an der HTW Chur, und Dr. Rudolf Tanner, F&E-Berater und Geschäftsführer der iCloudius, mit ihrem Beitrag «Wo liegen die Grenzen der mobilen Kommunikation?». Alljährlich werden an der Electrosuisse-Generalversammlung die mit je 2000 Franken dotierten Fachliteraturpreise der Energietechnischen und der Informationstechnischen Gesellschaft verliehen.



«Silberne Feder» für Konzept von Studierenden

Der Schweizerische Verband für interne Kommunikation SVIK zeichnet das Sozialunternehmen «Brüggli» in der Kategorie «Konzepte und Strategien» mit einer «Silbernen Feder» aus. Zum Inszenierungskonzept der «Chlaus»-Feier, die mit einem Krimi einherging, haben Studierende der HTW Chur beigetragen. Im Rahmen des interdisziplinären Moduls «Event Management» konzipierten Studierende aus den Studiengängen Multimedia Production und Tourismus zum 25-Jahr-Jubiläum der Firma Brüggli eine Chlaus-Entführung.



Mix
Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft
und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SQ5-COC-22253
© 1996 Forest Stewardship Council

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57
CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 24

Telefax +41 (0)81 286 24 00

E-Mail hochschule@htwchur.ch

www.htwchur.ch